



# Abschluss Umsetzungscontrolling

Strategien der Schwerpunktplanung 2021–2031

Das vorliegende Dokument enthält eine abschliessende Übersicht zur Umsetzung der Strategien der Schwerpunktplanung 2021–2031. Sie zeigt folgendes:

- Konnten die Zielsetzungen der Strategien der Schwerpunktplanung 2021–2031 erreicht und die wichtigsten Massnahmen und Projekte umgesetzt werden?
- Was sind die wichtigsten Lieferergebnisse; welche Massnahmen und Projekte konnten umgesetzt werden?
- Wie verläuft die Umsetzung noch ausstehender Massnahmen und Projekte?
- Welche Strategien werden in die Schwerpunktplanung 2025–2035 überführt?
- Welche Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht abgeschlossen werden und wie wird damit nun weiterverfahren?

Der Zielerreichung / Umsetzung jeder Strategie wird gesamthaft mit einer Ampel bewertet:

	Die zentralen Zielsetzungen wurden erreicht, die wichtigsten Massnahmen und Projekte umgesetzt (einzelne Massnahmen können Abweichungen aufweisen). Die Umsetzung noch ausstehender Massnahmen oder Projekte verläuft planmässig.
	Gewisse Ziele wurden nicht erreicht oder verzögern sich noch. Die Umsetzung noch ausstehender Massnahmen oder Projekte verläuft nicht planmässig. Es sind zusätzliche Anstrengungen nötig, um die Ziele zu erreichen.
	Wesentliche Ziele der Strategie konnten / können nicht erreicht werden. Zentrale Massnahmen oder Projekte konnten nicht umgesetzt oder abgeschlossen werden, sind gefährdet, stark in Verzug und / oder erfordern noch in besonderem Mass zusätzliche Anstrengungen.

Schwerpunktziel 1 <b>Innovationskraft erhöhen</b>	Schwerpunktziel 2 <b>Digitalen Wandel gestalten</b>	Schwerpunktziel 3 <b>Klimaschutz stärken</b>	Schwerpunktziel 4 <b>Chancengerechtigkeit sicherstellen</b>	Schwerpunktziel 5 <b>Strukturentwicklung fördern</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">■</span> 1. Switzerland Innovation Park Ost</li> <li><span style="color: green;">■</span> 2. Attraktive Ansiedelungs- und Standortpolitik</li> <li><span style="color: green;">■</span> 3. Konkurrenzfähige Bildungs- und Wissensinstitutionen</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 4. Leistungsstarke Infrastruktur</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 5. Reduktion des Fachkräftemangels</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">■</span> 6. Gestaltung der Digitalisierung</li> <li><span style="color: green;">■</span> 7. Umsetzung der Digitalisierungs- und E-Governmentstrategie</li> <li><span style="color: green;">■</span> 8. Digitalisierung staatlicher Dienstleistungen</li> <li><span style="color: green;">■</span> 9. Stärkung der digitalen Kompetenzen der Bevölkerung</li> <li><span style="color: green;">■</span> 10. Stärkung der digitalen Kompetenzen der Verwaltung</li> <li><span style="color: green;">■</span> 11. Förderung politische Partizipation und Teilhabe</li> <li><span style="color: green;">■</span> 12. Schutz vor Cyberrisiken</li> <li><span style="color: green;">■</span> 13. Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Startups</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: yellow;">■</span> 14. Förderung erneuerbarer Energien und Sicherstellung der Energieversorgung</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 15. Effizientes Mobilitätsmanagement und innovative Mobilitätslösungen</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 16. Erhaltung natürliche Ressourcen und Lebensraum</li> <li><span style="color: green;">■</span> 17. Information, Sensibilisierung und Bildung</li> <li><span style="color: green;">■</span> 18. Schutz vor Naturgefahren</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 19. Erhöhung Widerstandskraft Ökosysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">■</span> 20. Sicherung soziale Sicherheit und Arbeitsmarktintegration</li> <li><span style="color: green;">■</span> 21. Unterstützung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen</li> <li><span style="color: green;">■</span> 22. Förderung der Vereinbarkeit und Bereitstellung von Betreuungsangeboten</li> <li><span style="color: green;">■</span> 23. Gleichstellung der Geschlechter fördern und Vorbildfunktion als Arbeitgeber</li> <li><span style="color: green;">■</span> 24. Unterstützung gesellschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen</li> <li><span style="color: green;">■</span> 25. Förderung interkultureller und interreligiöser Dialog</li> <li><span style="color: green;">■</span> 26. Förderung der Freiwilligenarbeit</li> <li><span style="color: green;">■</span> 27. Prävention vor Radikalisierung</li> <li><span style="color: green;">■</span> 28. Erstellung Bevölkerungsschutz-Strategie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green;">■</span> 29. Strukturreform öffentlich-rechtlicher Leistungserbringer im Gesundheitswesen</li> <li><span style="color: green;">■</span> 30. Interkantonale Planung der Gesundheitsangebote</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 31. Unterstützung koordinierte Versorgung im Gesundheitsbereich</li> <li><span style="color: green;">■</span> 32. Förderung Strukturentwicklung im Alters- und Behindertenbereich</li> <li><span style="color: green;">■</span> 33. Unterstützung Gemeinden Strukturbereinigungen</li> <li><span style="color: red;">■</span> 34. Reform der kantonalen Schulstrukturen und Schulstandorte</li> <li><span style="color: green;">■</span> 35. Organisations- und Kooperationsmodell im öV-Ostschweiz</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 36. Strukturüberprüfung dezentraler Verwaltungseinheiten</li> <li><span style="color: yellow;">■</span> 37. Leistungs-, kunden- und zukunftsorientierte Verwaltung</li> <li><span style="color: green;">■</span> 38. Attraktiver und vereinbarkeitsfreundlicher Arbeitgeber</li> </ul>

<p><b>1 Switzerland Innovation Park Ost</b></p> <p><i>Die Regierung schafft mit dem Switzerland Innovation Park Ost die Grundlage für die Vernetzung und innovative Weiterentwicklung der Geschäftsfelder zahlreicher Branchen und Unternehmen und stärkt damit die nationale und internationale Positionierung des Kantons in zukunftsgerichteten Innovationsfeldern.</i></p>	<p><b>Federführung: VD</b></p>	<p><b>Mitwirkend: –</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung der Switzerland Innovation Park Ost AG im September 2021</li> <li>– Abschluss der Leistungsvereinbarungen mit der Switzerland Innovation Park Ost AG für das Jahr 2022 sowie für die Jahre 2023–2025 und 2026–2028</li> <li>– Erfolgreiche Zusammenarbeit des SIP Ost, RhySearch und der OST – Ostschweizer Fachhochschule für den «Sensor Innovation Hub» (erfolgreiche Volksabstimmung im November 2025)</li> </ul>		
<p><b>2 Attraktive Ansiedlungs- und Standortpolitik</b></p> <p><i>Die Regierung verbessert durch eine nachhaltige Standortpolitik sowie eine attraktive Ansiedlungspolitik die kantonale Steuerkraft und schafft neue Arbeitsplätze in innovativen und zukunftssträchtigen Branchen.</i></p>	<p><b>Federführung: VD</b></p>	<p><b>Mitwirkend: FD, BUD</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung und Abschluss des Standortförderungsprogramms 2019–2022 (28.18.01) sowie Erarbeitung des Standortförderungsprogramms 2023–2027 (28.22.01), Verabschiedung im Kantonsrat am 30. November 2022 und Umsetzung</li> <li>– Umsetzung und Abschluss kantonales Umsetzungsprogramm Neue Regionalpolitik (NRP) 2020–2023 sowie Erarbeitung und Umsetzung Umsetzungsprogramm für die Jahre 2024–2027</li> <li>– Erarbeitung Innovationsförderstrategie für KMU für den Kanton St.Gallen</li> <li>– Start Projekt «Aktive Bodenpolitik»</li> <li>– Erfolgreiche Anerkennung des Forschungs- und Innovationszentrums Rheintal (RhySearch) als Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung («Technologiekompetenzzentrum»)</li> </ul> <p><b>Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung und Weiterentwicklung der Innovationsförderstrategie für KMU für den Kanton St.Gallen (Massnahme 1.1)</li> <li>– Weitere Bearbeitung Projekt «Aktive Bodenpolitik» (Massnahme 1.5)</li> </ul>		
<p><b>3 Konkurrenzfähige Bildungs- und Wissensinstitutionen</b></p> <p><i>Die Regierung schafft optimale Rahmenbedingungen für die innovative Weiterentwicklung und die Aufrechterhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Bildungs- und Wissensinstitutionen und unterstützt die Vernetzung der Hochschulen sowohl untereinander als auch mit anderen Bildungsinstitutionen und mit der Wirtschaft.</i></p>	<p><b>Federführung: BLD</b></p>	<p><b>Mitwirkend: VD</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Totalrevision des Universitätsgesetzes erreicht (in Vollzug seit 1. Januar 2024)</li> <li>– Die Wahl und Zusammensetzung des Universitätsrates aufgrund fachlicher Kriterien stärkte die strategische Führung der Universität St.Gallen (HSG) wesentlich; die HSG schärfte ihre Strategie deutlich und setzte sich ambitionierte Ziele.</li> </ul>	<p><b>Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Totalrevision des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule St.Gallen (G-PHSG) verzögerte sich.</li> </ul> <p><b>Es wird wie folgt damit weitergefahren:</b></p>	

- Die Reinrauminfrastruktur am Campus Buchs der Ost – Ostschweizer Fachhochschule (OST) wird in Kooperation mit den Forschungsinstitutionen ertüchtigt und ausgebaut (Volksabstimmung).
  - Verabschiedung Eigentümerstrategien für HSG, OST und PHSG
  - IT-Bildungsoffensive: Gründung Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence (ICAI) an der OST, Eröffnung Smart Factory
  - IT-Bildungsoffensive: Gründung der School of Computer Science an der HSG
- Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:**
- Überführung der für die Verstetigung vorgesehenen Produkte der IT-Bildungsoffensive in den Betrieb (Massnahme 3.1)

- Im Jahr 2026 soll ein entsprechender Projektauftrag erarbeitet werden, mit dem Ziel, die Arbeiten zu einem totalrevidierten G-PHSG spätestens im Jahr 2027 aufzunehmen.

#### 4 Leistungsstarke Infrastruktur

Federführung: VD

Mitwirkend: BUD

*Die Regierung prüft neue Erschliessungskonzepte und sorgt durch die Nutzung neuer Technologien für eine leistungsstarke und zuverlässige Infrastruktur.*

##### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Auf den Achsen Zürich–Sargans–Landquart–Chur und Sargans–St.Gallen verkehrt der Fernverkehr nun im durchgehenden Halbstundentakt.
- Die Bahnhöfe Unterterzen und Flums sind nun auch halbstündlich erschlossen. Damit ist eine zentrale Forderung der S-Bahn St.Gallen umgesetzt.
- Ausgebaute Bahnstrecke im St.Galler Rheintal Ende 2024 eröffnet

##### Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:

- Der Bund hat mit dem Projekt «Verkehr '45» sämtliche Ausbauvorhaben Strasse und Schiene aus den STEP-Programmen überprüft. Grund für die Überprüfung waren massive Kostenüberschreitungen (Bahn) und die fehlende politische Akzeptanz (Strasse). Erste Resultate der Überprüfung wurden im Herbst 2025 kommuniziert. Die Überarbeitung des Fahrplankonzepts dauert an.

##### Es wird wie folgt damit weitergefahren:

- Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Januar 2026 die Eckwerte für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis ins Jahr 2045 festgelegt. Diese fliessen in eine Botschaft an das Parlament ein. Der Erstrat entscheidet frühestens in der Sommersession 2027, der Zweitrat in der Herbstsession 2027. Erst dann liegen verbindliche Entscheide zu zusätzlichen Infrastrukturmassnahmen vor.

#### 5 Reduktion des Fachkräftemangels

Federführung: VD

Mitwirkend: DI, BLD, GD

*Die Regierung wirkt durch gezielte Massnahmen, namentlich mit Projekten wie denjenigen der IT-Bildungsoffensive, dem Mangel an Fachkräften sowie der Abwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte entgegen.*

##### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung ProOst
- Weitere Informationen siehe Standortförderungsprogramm 2023–2027 ([28.22.01](#))
- Es wurden diverse Massnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt bzw. die entsprechenden Projekte sind im Gang (Totalrevision KiBG vom Kantonsrat beraten, Sammelvorlage EPAFF<sup>1</sup> dem Kantonsrat zugeleitet, Arbeiten Familienstrategie laufen) (vgl. auch Strategie 22)

##### Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:

- Der Fachkräftemangel hat sich in verschiedenen Bereichen verschärft

##### Es wird wie folgt damit weitergefahren:

- Vgl. Massnahmen im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 links

<sup>1</sup> Erledigung parlamentarische Aufträge im Bereich der frühen Förderung; vgl. [Geschäft 40.25.05](#).

- Die OST lancierte eine marktorientierte Ausweitung des Studienangebots in den Fachbereichen Gesundheit, Wirtschaft und Informatik.
- Die HSG baute einen eigenständigen Fachbereich Informatik auf mit Studienangeboten auf allen Stufen.
- Die Pädagogische Hochschule St.Gallen bietet seit Herbst 2024 zwei neue Studiengänge für Quereinsteigende (QUEST-Studiengänge) auf der Kindergarten- und Primarstufe sowie auf der Sekundarstufe I an.
- Annahme des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege (sGS 312.2) im November 2024

**Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:**

- Umsetzung von Massnahmen zur Beschränkung des Brain-Drains (Massnahme 1.4)
- Überführung der für die Verstetigung vorgesehenen Produkte der IT-Bildungsoffensive in den Betrieb (Massnahme 3.1)
- Bekämpfung des Fachkräftemangels im Gesundheitsbereich durch (Massnahme 4.7):
  - Sicherstellung der Umsetzung der Pflegeinitiative mit Ausbildungsoffensive (Teilprojekt 1) und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege (Teilprojekt 2)
- Sicherstellung Fortbestand «Medical Master» im Kanton St.Gallen
- Ausarbeitung ganzheitliche Familienstrategie für den Kanton St.Gallen (Massnahme 5)
- Stärkung der Familien im Arbeitsmarkt und Beruf (Massnahme 6)

**6 Gestaltung der Digitalisierung**

**Federführung: SK**

**Mitwirkend: FD, BUD, SJD, VD, DI**

*Die Regierung gestaltet mit einer aktiven Beteiligung in verschiedenen IT-Gremien auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene die Digitalisierung aktiv mit.*

**Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:**

- Der Kanton St.Gallen beteiligt sich aktiv in verschiedenen IT-Gremien auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene, unter anderem in der «Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS)».
- Der Kanton St.Gallen beteiligte sich aktiv am Projekt zur Weiterentwicklung der Digitalen Verwaltung Schweiz.
- Gründung der Fachdirektorenkonferenz Digitale Verwaltung OST (DV OST) sowie Gründung der Fachgruppe Digitale Verwaltung der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz unter Leitung des Kantons St.Gallen
- Gründung der Fachgruppe Digitale Verwaltung der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz unter Leitung des Kantons St.Gallen
- Das Umsetzungsprogramm für die erweiterte Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden im Bereich der digitalen Transformation wurde gestartet.
- Umfrage zur Erhebung der digitalen Maturität der Kantonsverwaltung durchgeführt. Der Bericht wurde im Jahr 2025 weiterbearbeitet und Massnahmen wurden definiert.
- Die neue Online-Steuerdeklaration wurde zusammen mit Schalter E und E-Login auf die Steuerperiode 2026 in Betrieb genommen.
- Erarbeitung einer gemeinsamen Datenstrategie von Kanton und Gemeinden unter Federführung des neuen Amtes für Daten und Statistik gestartet
- Beitritt des Kantons St.Gallen zur Allianz Digitale Inklusion Schweiz (ADIS)

- Erneuerter Onlineschalter des Migrationsamtes für alle Gesucharten, die Akteneinsicht und die elektronische Verlängerung der Niederlassungsbewilligung

**Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:**

- Es soll eine Strategie zur Positionierung von St.Gallen als einen der führenden ICT-Standorte in der Schweiz erarbeitet werden (Massnahme 3). Als Untermassnahme dazu soll eine ICT-Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft im ICT-Bereich in St.Gallen aufgebaut werden.

**7 Umsetzung Digitalisierungs- und E-Governmentstrategie**

**Federführung: FD**

**Mitwirkend: alle**

*Die Regierung setzt die Digitalisierungs- und E-Government-Strategien konsequent um.*

**Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:**

- Erarbeitung eines Programms zur Einführung und für den Betrieb von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung (PKI)
- Erarbeitung und Verabschiedung der ERP-Strategie (Enterprise Resource Planning)
  - Darauf aufbauend werden verschiedene Vorhaben so ausgerichtet, dass primär standardisierte Lösungen eingesetzt werden und es nicht zu Doppelspurigkeiten im ERP-Umfeld kommt (Once-Only-Prinzip).
- Einführung der digitalen Postbearbeitung in 31 Organisationseinheiten
- Genehmigung des Organisations- und Steuerungskonzepts der staatsebenenübergreifenden digitalen Transformation, Umsetzung Programmmanagement für die staatsebenenübergreifende digitale Transformation
- Die neue SAP-Plattform wurde realisiert.
  - Zentral war dabei auch die Implementierung eines HR-Portals. Auf diesem HR-Portal können künftig sowohl Führungspersonen wie auch Mitarbeitende HR-Prozesse anstossen und bearbeiten sowie Informationen abrufen. Zudem bietet die neue SAP-Plattform die Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte in der öffentlichen Verwaltung.
- Die Einführung von GEVER (elektronische Geschäftsverwaltung) in allen Ämtern wurde per Ende 2024 abgeschlossen.
- Abschluss Rollout der neuen Fachlösung PUPIL@SG bei sämtlichen Schulträgern im Kanton
- Abschluss Rollout der neuen Fachlösung im Einwohnerwesen bei sämtlichen politischen Gemeinden als Voraussetzung, damit Prozesse digitalisiert werden können
- Das eGovernment-Projekt «Digitale Langzeitarchivierung für Gemeinden» unter der Leitung des Staatsarchivs befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase. Im Jahr 2025 wurde das System im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung erfolgreich beschafft.

**8 Digitalisierung staatlicher Dienstleistungen**

**Federführung: FD**

**Mitwirkend: alle**

*Die Regierung stellt für die Bevölkerung und die Unternehmen effiziente und bedürfnisorientierte digitale Zugänge für staatliche Dienstleistungen bereit.*

**Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:**

- Die Strategie «Digitale Verwaltung Schweiz 2024–2027» (DVS) wird umgesetzt.

- Sie ist eine wichtige und hilfreiche Grundlage, um die vielfältigen Anstrengungen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden im Bereich der digitalen Transformation auf ein gemeinsames Ziel auszurichten und zu bündeln.
- Umsetzung Programm für strategische E-Government-Basisservices (STREBAS) einschliesslich E-Login, E-Signatur, E-Payment, Schalter E und E-Zustellung
- Erarbeitung Vorlage «Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens» (X. Nachtrag zum Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege / V. Nachtrag zum Planungs- und Baugesetz)
- Die Einführung der neuen Online-Steuerdeklaration wurde mit der Steuerperiode 2026 eingeführt.
- Aufbau und Überführung von e-services.sg.ch auf Schalter-E zur besseren Auffindbarkeit von E-Government-Services für Bevölkerung und Wirtschaft.
- Anpassung der Regierungskommunikation an die Herausforderungen der Digitalisierung
- Erstellung Plattform für digitale Berichte und Lancierung mit digitalem Geschäftsbericht der Regierung
- Einführung einer digitalen Fotodatenbank für die Verwaltung

## 9 Stärkung der digitalen Kompetenzen der Bevölkerung

Federführung: BLD

Mitwirkend: VD, DI

*Die Regierung stärkt die digitalen Kompetenzen der jungen Generation und der sich weiterbildenden Erwachsenen durch gezielte Bildungsangebote, namentlich auch mit Programmen wie der IT-Bildungsoffensive, und durch die digitalen Angebote der Bibliotheken.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Die IT-Bildungsoffensive (ITBO) ist in der Phase der Leistungserbringung. Die Entwicklung ist sehr positiv, wie der Bericht «IT-Bildungsoffensive: Zwischenbilanz» (40.23.01) gezeigt hat.
- Die School of Computer Science an der Universität hat nach dem formalen Abschluss des Projekts im Jahr 2023 den Regelbetrieb aufgenommen. Sowohl Bachelor- wie auch Masterstudierende in Informatik werden kontinuierlich ausgebildet und in den Arbeitsmarkt überführt.
- Die im Rahmen der ITBO entwickelte Weiterbildungsplattform aprendo ist bei den Lehrpersonen der Volksschule und der Sekundarstufe II gut etabliert. Sie wird nach Abschluss der IT-Bildungsoffensive im Frühjahr 2027 weiterbetrieben.
- Die öffentlich zugängliche Vortragsreihe «AI für alle» aus dem Schwerpunkt Fachhochschule der ITBO wurde rege besucht. Sie ist kostenlos und fand zum 8. Mal statt, an den Standorten St.Gallen, Buchs und Rapperswil.
- Mit-Initialisierung eines Projekts zur Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber Fake-News

### Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:

- Überführung der für die Verstetigung vorgesehenen Produkte der IT-Bildungsoffensive in den Betrieb (Massnahme 3.1)
- Aufbau einer ICT-Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft im ICT-Bereich in St.Gallen. (Massnahme 3.2)
  - Die Plattform dient u.a. der Bündelung der Kräfte von Wirtschaft, Verwaltung und Bildung.

- Stärkung der beruflichen Weiterbildung durch «Online-Campus». Dadurch wird einer breiten Bevölkerung der Zugang zu breiten Weiterbildungsangeboten im Online-Bereich ermöglicht (Massnahme 4.2).
- Umsetzung einer Sensibilisierungsmassnahme (interkantonales Projekt) zu Fake-News (Massnahme 4.6, Projekt Medienkompetenz und Digital Literacy)

#### 10 Stärkung der digitalen Kompetenzen der Verwaltung

Federführung: FD

Mitwirkend: alle

*Die Regierung stärkt die digitalen Kompetenzen der Führungskräfte und Mitarbeitenden der Verwaltung durch die Entwicklung eines Kompetenzmodells sowie die Konzeption und Durchführung gezielter Weiterbildungsangebote.*

##### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- In den Zielen der Personalpolitik 2020–2024 formulierte die Regierung hierzu die folgenden beiden Ziele:
  - Sensibilisierung der Führungskräfte, verstärkt auf digitale Kompetenzen, z.B. in der Rekrutierung, zu achten.
  - Aufbau eines entsprechenden Weiterbildungsangebots «Digitale Kompetenzen»
- Als Vorarbeit wurde ein Kompetenzmodell «Digitale Kompetenzen» entwickelt und als Beurteilungsgrundlage im Standortgespräch implementiert.
- Gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote auf der Grundlage der Digitalen Kompetenzen wurden entwickelt und ausgerollt (z.B. Digital Pionier, Promptathon usw.)
- Mit dem Projekt DRIVE wurden die Mitarbeitenden der Staatsverwaltung im Bereich der digitalen Kompetenzen intensiv geschult. Die Mitarbeitenden wurden und werden gemäss den erarbeiteten Konzepten begleitet und befähigt. Zur Stärkung und Verbreitung des Wissens werden insbesondere auch sogenannte «Guides» eingesetzt.
- Durchführung verschiedener Veranstaltungen zu Themen rund um die Digitale Verwaltung und KI für die Mitarbeiterinnen der Staatsverwaltung
- Es wurden im Departement des Innern in jedem Amt durch das Generalsekretariat umfassende Weiterbildungen zur praktischen KI-Anwendung durchgeführt.

#### 11 Förderung politische Partizipation und Teilhabe

Federführung: SK

Mitwirkend: DI

*Die Regierung fördert die politische Partizipation und Teilhabe von Bevölkerung und Wirtschaft durch digitale Mitwirkungsangebote.*

##### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Wiedereinführung E-Voting mit neuem System der Schweizerischen Post und Roll-out auf sämtliche Gemeinden, die E-Voting einführen möchten (73 von 75 Gemeinden)
- Einführung zeitgemässes elektronisches Ergebnisermittlungssystem
- Einführung E-Collecting (elektronische Unterzeichnung von Referenden und Initiativen auf kantonaler Ebene)
  - IX. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative in Vollzug (geltend ab 1. Januar 2026)
- Aufschaltung EasyVote-Broschüren zu eidgenössischen und kantonalen Vorlagen auf der Webseite des Kantons
- Einführung Abstimmungserläuterungen in einfacher Sprache

- Abschluss der Initialisierung, die E-Mitwirkung für Kanton und Gemeinden zu vereinheitlichen, mit dem Ergebnis, dass dies aktuell nicht umgesetzt und in fünf Jahren erneut geprüft wird

## 12 Schutz vor Cyberrisiken

Federführung: FD

Mitwirkend: SJD

*Die Regierung räumt dem Schutz vor Cyberrisiken höchste Priorität ein und setzt im Rahmen der Cyberschutz-Strategie mit den involvierten Partnern adäquate und wirkungsvolle Massnahmen um.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Die zentrale Meldestelle für Cybervorfälle (Cyber-SPoC) konnte etabliert werden.
- Eine gemeinsame Beschaffung von SIEM/SOC<sup>2</sup> für IT-Services und Dienstleistungen zusammen mit den Kantonen AI, AR, GL, SH und TG wurde durchgeführt. Im Kanton St.Gallen sind die Services seit dem 1. Oktober 2024 in Betrieb.
- Für IT-Notfälle wurde beim Dienst für Informatikplanung ein Pikettdienst eingerichtet. Dieser ist rund um die Uhr (7x24) erreichbar.
- Jährlich wird ein Awareness-Programm im Bereich Informationssicherheit für alle Mitarbeitenden durchgeführt (eLearning).
- Die Kantonspolizei setzte verschiedene Präventionsanstrengungen (Infoveranstaltungen, Informationen digital und analog, Medienarbeit) um.

## 13 Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Startups

Federführung: VD

Mitwirkend: SK, FD

*Die Regierung schafft attraktive Rahmenbedingungen für Start-ups, namentlich im Bereich digitaler Geschäftsfelder.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Erarbeitung und Umsetzung Start-up-Förderstrategie für den Kanton St.Gallen
- Erfolgreiche Lancierung des HSG START Accelerators (Start-up-Förderprogramm)
- Unterstützung START Global (Messe für Unternehmensgründerinnen und -gründer sowie Investorinnen und Investoren)
- Abschluss neuer Leistungsvereinbarungen mit Startfeld, Jungunternehmerzentrum JUZ, Institut für Jungunternehmen IFJ sowie Durchführung von diverser Start-up-Foren und -Veranstaltungen
- Etablierung Strategisches Steuerungsgremium Innovations- und Start-up-Ökosystem

### Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:

- Umsetzung und Weiterentwicklung der Start-up-Förderstrategie für den Kanton St.Gallen (Massnahme 3.3)

<sup>2</sup> Security Information and Event Management, Security Operations Center.

## 14 Förderung erneuerbare Energien und Sicherstellung der Energieversorgung

Federführung: BUD

Mitwirkend: –

*Die Regierung schafft die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung von neuen Energiestrategien zur Förderung erneuerbarer Energien sowie zur Sicherstellung der Energieversorgung.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- St.Galler Energiekonzept 2021–2030 ist in Umsetzung, Informationen zur Zielerreichung finden sich auf [energie2030.ch](http://energie2030.ch)
- Zielkonformer Ausbau der Stromproduktion mit PV-Anlagen und der Versorgung mit leistungsgewandener erneuerbarer Wärme
- Planmässige Umsetzung des Schwerpunkts «Stromversorgungssicherheit stärken»
- Schaffung zielführender Rahmenbedingungen für Windparks (Investoren zeigen aktives Interesse, Sondernutzungsverfahren gestartet)
- Etablierung erneuerbarer Heizsysteme und deren Wertschöpfungskette bzw. Angebote

### Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:

- Versorgung mit erneuerbaren Energien weiter stärken und ausbauen (Massnahme 10)

### Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:

- St.Galler Energiekonzept 2021–2030: Verbreitung von erneuerbaren Heizsystemen unter dem Zielpfad

### Es wird wie folgt damit weitergefahren:

- Prüfung, ob Ablauf Baubewilligung bei Heizungsersatz vereinfacht werden kann
- Schaffung eines Netzwerks aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette Heizungsersatz

## 15 Effizientes Mobilitätsmanagement und innovative Mobilitätslösungen

Federführung: BUD

Mitwirkend: VD, SJD

*Die Regierung fördert durch Nutzung neuer Technologien und intelligenter Systeme ein effizientes Mobilitätsmanagement sowie zukunftsträchtige und innovative Mobilitätslösungen.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- St.Galler Energiekonzept 2021–2030 ist in Umsetzung, Informationen zur Zielerreichung finden sich auf [energie2030.ch](http://energie2030.ch)
- Unter dem Schwerpunkt «unterwegs sein» laufen verschiedene Massnahmen zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses des Verkehrs (Fokus auf Pendlermobilität)
- Einführung eines Mobilitätsmanagements in Zusammenarbeit mit der Mobilitätsallianz Ostschweiz in mehreren grossen St.Galler Unternehmen
- Unterstützung von Förderungsbeiträgen an Ladeinfrastruktur in Einstellhallen (Verbreitung von Elektrofahrzeugen, insbesondere für Mieterinnen und Mieter)
- Finanzielle Unterstützung zukunftsträchtiger und innovativer Mobilitätslösungen
- Bis Dezember 2025 konnte der Tarifverbund Ostwind im Kanton St.Gallen die folgenden fünf Firmen für ein freiwilliges Mobilitätsmanagement gewinnen: Bühler Uzwil, SFS Heerbrugg, VAT Haag, Leica Heerbrugg, Escatec Heerbrugg.
- Postauto AG startete im Herbst 2025 im Rheintal mit dem Projekt AmiGo. Ab 2027 sollen 25 automatisch fahrende Autos im Raum Altstätten/Appenzeller Land den öV ergänzen. Projektpartner sind: PostAuto, BAV, ASTRA, TCS, Baidu/Apollo sowie die Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.
- Start des Projekts Seamless. Ziel ist das grenzüberschreitende automatische Ticketing im öV.
- Die Elektrisierung der Einsatzfahrzeugflotte der Kantonspolizei sowie der Amtsfahrzeuge des Strassenverkehrsamtes und der Aufbau der notwendigen Ladeinfrastruktur wurden weiter vorangetrieben.

### Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:

- Weisung über die Emissionsminderung von Fahrzeugen im Handlungsbereich der kantonalen Verwaltung
- Das Projekt AmiGo dauert bis Ende 2027 und sollte dann in den regulären Betrieb überführt werden.

### Es wird wie folgt damit weitergefahren:

- Wiederaufnahme der Arbeiten im Verlauf des Jahres 2026

**Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:**

- Pendlermobilität bei Unternehmen fördern (Massnahme 13)
  - Der Tarifverbund Ostwind will weitere grössere Firmen in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhodan gewinnen. Zudem sollen ab dem Jahr 2027 auch KMU einbezogen werden.

**16 Erhaltung natürliche Ressourcen und Lebensraum**

**Federführung: BUD**

**Mitwirkend: VD, DI**

*Die Regierung sichert den Erhalt der natürlichen Ressourcen und des Lebensraums. Sie sorgt für eine qualitative Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaft, eine effiziente Nutzung der Flächen.*

**Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:**

- Eignungsgebiete Windenergie bezeichnet
- Konzept Abbau und Deponie in Umsetzung als Grundlage für den Richtplan und nachgeordnete Planungen von Abbau- und Deponiestellen
- Landschaftskonzept als Grundlage die Entwicklung der vielfältigen St.Galler Landschaft zielgerichtet zu planen und zu steuern, um die Landschaft zu erhalten, aufzuwerten und weiterzuentwickeln
- Klimaanalysekarten für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung erarbeitet
- Untersuchungen bei untersuchungsbedürftigen Standorten (Altlasten) in zusätzlichen Bereichen (Schiessanlagen, Altablagerungsstandorte an und über Gewässer) durchgeführt
- Menge der deponierten mineralischen Bauabfälle ist kleiner als zehn Prozent der Menge der verwerteten Sekundärrohstoffe
- Im Richtplan ist für die Deponietypen A und B eine Entsorgungssicherheit für mindestens 20 Jahre ausgewiesen
- Alle Baubewilligungen von der Störfallverordnung unterstellten Betrieben und von Betrieben mit erheblicher Umweltrelevanz sind abgenommen
- Regelmässige Kontrollen von Branchen mit grosser Anzahl Betriebe
- Unverändert hohe Zahl Ausgrabungen und Baubegleitungen, unverändert hoher Aufwand bei Baugesuchen, Schutzverordnungen und Richtplänen
- Unverändert sehr hohe Anzahl Baugesuche aufgrund Konjunktur

**Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:**

- Balance zwischen Nutzung und Schutz der Natur- und Kulturlandschaft fördern (Massnahme 9); Untermassnahmen:
  - Anpassungsfähigkeit des Walds an den Klimawandel unterstützen
  - Erarbeitung kantonale Biodiversitätsstrategie 2026–2033
  - Erarbeitung eines kantonalen Natur- und Landschaftsschutzgesetzes
  - Überführung der bestehenden gesetzlichen Grundlagen

**Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:**

- Abschluss der Untersuchungen bei untersuchungsbedürftigen Standorten (Altlasten) verzögert sich aufgrund zunehmenden Widerstands der Betroffenen
- Die im Richtplan eingetragenen Standorte sind nicht ausreichend für die Deponietypen D und E
- Umfangreiche Kontrolle von der Störfallverordnung unterstellten Betrieben und Betrieben mit erheblicher Umweltrelevanz
- Umfangreiche gewässerschutzrechtliche Grundkontrolle (alle 4 Jahre) bei den direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetrieben

**Es wird wie folgt damit weitergefahren:**

- Drittfinanzierte Stelle des Bundes ab dem Jahr 2026 für die Bearbeitung der Aufgaben im Altlastenbereich, Fristverlängerung des Bundes für finanzielle Entschädigung bis in die Jahre 2032 (Abschluss Untersuchungen) und 2045 (Abschluss Sanierungen)
- Gemeinsame Deponieplanung Typ D der Kantone St.Gallen, Thurgau und Schaffhausen (Strategisches Grossvorhaben BUD 2025–2029)
- Der Störfallverordnung unterstellte Betriebe und Betriebe mit erheblicher Umweltrelevanz werden weiterhin risikobasiert kontrolliert
- Bei den direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetrieben wird die gewässerschutzrechtliche Grundkontrolle, die alle vier Jahre durchgeführt werden muss, soweit möglich an Externe ausgelagert.

<p><b>17 Information, Sensibilisierung und Bildung</b></p> <p><i>Die Regierung verstärkt die Information, Sensibilisierung und (Weiter-)Bildung zu energierelevanten Themen sowie die Vorbildfunktion der kantonalen Verwaltung.</i></p>	<p><b>Federführung: BUD</b></p>	<p><b>Mitwirkend: –</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verankerung Green Days bei Partnerorganisationen und im BUD – dort präsentieren St.Galler Unternehmen, Organisationen und Gemeinden ihre innovativen Lösungen, die zur Umsetzung der Ziele des St.Galler Energiekonzepts und zu einem klimaneutralen Kanton St.Gallen beitragen.</li> <li>– Etablierung verschiedener Informations- und Vernetzungsplattformen durch die Energieagentur St.Gallen wie bspw. Energie-Treff, eco-circle und St.Galler Energiekongress</li> </ul> <p><b>Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratungs- und Vermittlungsangebote bei Vorhaben zur Nutzung der Wasserkraft weiterführen (Versorgung mit erneuerbaren Energien weiter stärken und ausbauen, Massnahme 10)</li> </ul>		
<p><b>18 Schutz vor Naturgefahren</b></p> <p><i>Die Regierung schafft Grundvoraussetzungen für den Schutz vor Naturgefahren.</i></p>	<p><b>Federführung: BUD</b></p>	<p><b>Mitwirkend: VD, SJD</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Diverse Aktualisierungen der Gefahrenkarten infolge ausgeführter Schutzprojekte</li> <li>– Erstellung von Einsatzplanungen Naturgefahren in drei Gemeinden</li> <li>– Start des Projekts Schutzbautenkataster</li> </ul> <p><b>Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Naturgefahrenmanagement zur Verbesserung der regionalen Sicherheit und Widerstandsfähigkeit implementieren (Massnahme 18)</li> <li>– Stärkung des Schutzes kritischer Infrastrukturen (Massnahme 19)</li> <li>– Bevölkerungsschutzstrategie überarbeiten (Massnahme 20)</li> </ul>	<p><b>Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gefahrenkartenaktualisierung im Bereich See und Gaster sind anstehend, werden aber infolge Repriorisierung voraussichtlich später erfolgen.</li> </ul>	
<p><b>19 Erhöhung Widerstandskraft Ökosysteme</b></p> <p><i>Die Regierung setzt die Strategie zur Anpassung an den Klimawandel sowie die Biodiversitätsstrategie zur Erhöhung der Widerstandskraft der Ökosysteme wirkungsvoll um.</i></p>	<p><b>Federführung: BUD</b></p>	<p><b>Mitwirkend: VD, SJD</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finalisierung wichtiger Grundlagen (wie bspw. Klimakarten, Risikoanalyse «Kritische Infrastrukturen»)</li> <li>– Konkretisierung Bericht «Wasserversorgung für künftige Extremsituationen sicherstellen»</li> </ul> <p><b>Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anpassungsfähigkeit des Walds an den Klimawandel unterstützen (Massnahme 8.2)</li> <li>– Kantonale Biodiversitätsstrategie 2026–2033 erarbeiten (Massnahme 8.3)</li> </ul>	<p><b>Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung der geschaffenen Grundlagen erfolgt erst punktuell</li> </ul> <p><b>Es wird wie folgt damit weitergefahren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktivitäten werden stärker auf Umsetzung und Wirkung in die Breite sowie auf Einbezug der Gemeinden als zentrale Akteure ausgerichtet.</li> </ul>	

- Naturgefahrenmanagement zur Verbesserung der regionalen Sicherheit und Widerstandsfähigkeit implementieren (Massnahme 18)

## 20 Sicherung soziale Sicherheit und Förderung Arbeitsmarktintegration

Federführung: DI

Mitwirkend: VD, BLD

*Die Regierung überprüft die aktuellen Instrumente der sozialen Sicherung und stärkt in Abstimmung mit den Gemeinden vorgelagerte Angebote zur Prävention von Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe sowie zur Integration in den Arbeitsmarkt.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Weitergabe der vom Kantonsrat bewilligten Erhöhungen für Jahresbeiträge an Institutionen, darunter auch Beiträge für die Verbesserung der Einkommenssituation von Kulturschaffenden und Veranstaltenden.
- Abschluss der Leistungsvereinbarungen mit den Kulturinstitutionen, die einen Jahresbeitrag vom Kanton erhalten, und Verankerung eines neuen Passus zur Verbesserung der Einkommenssituation von Kulturschaffenden.
- Einführung Reporting-Funktion zur Situation der fairen Entlohnung bei vom Kanton geförderten Kulturinstitutionen.
- Durchführung eines Workshops zu fairen Löhnen mit Verbänden und Vertreterinnen und Vertreter der Kulturförderung der Ostschweizer Kantone unter Leitung von KulturNavi. Ergebnisse des Workshops dienen als Grundlage für die Vertiefung des Themas im Jahr 2026.
- Die Erarbeitung einer Familienstrategie verläuft planmässig.

### Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:

- Ausarbeitung einer ganzheitlichen Familienstrategie für den Kanton St.Gallen (Massnahme 5); mögliche Wirkungsbereiche der Strategie sind:
  - finanzielle Verhältnisse von Familien;
  - Vereinbarkeit;
  - familienunterstützende Angebote zu Gesundheit,
  - Bildung, Integration, Krisen und Konflikten;
  - familienfreundliche öffentliche Räume und Freizeitangebote.
- Innerhalb dieser Wirkungsbereiche werden heutige und zukünftige kantonale Leistungen analysiert und aufgezeigt sowie die Umsetzung von Massnahmen auf verschiedenen Ebenen geprüft.

## 21 Unterstützung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Federführung: BLD

Mitwirkend: DI

*Die Regierung richtet Projekte der Schulentwicklung nicht nur an fachlichen Zielsetzungen aus, sondern fördert damit auch Faktoren, die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützen und das Zusammenleben in der Gesellschaft begünstigen.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Das Projekt zur Totalrevision des Stipendiengesetzes verläuft planmässig.
- Das Projekt zur Totalrevision des Volksschulgesetzes verläuft planmässig.
  - Das neue Volksschulgesetz schafft den Rahmen für die Schulentwicklung durch die Volksschulträger. Durch die Totalrevision wird die Gemeindeautonomie gestärkt. Die lokalen Verhältnisse vor Ort sind wesentlich massgebend für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die Regierung selbst führt auf der Volksschulstufe sonst keine Projekte der

Schulentwicklung. Dies ist Sache der Schulträger. Das neue Volksschulgesetz wird voraussichtlich auf das Schuljahr 2028/29 in Vollzug gesetzt.

- Das Projekt FIMU (Finanzierung Fremdunterbringung Minderjähriger) wurde gestartet.
- Das Projekt ESKJ (Erneuerung und Zusammenführung Strategien Kinder- und Jugendpolitik) wurde gestartet.
- Die Erarbeitung der Familienstrategie läuft gemäss Planung.
- Das Projekt EPAFF (Erledigung parlamentarische Aufträge im Bereich der frühen Förderung) wurde von der Regierung verabschiedet und dem Kantonsrat zur Beratung zugeleitet.

## 22 Förderung der Vereinbarkeit und Bereitstellung von Betreuungsangeboten

Federführung: DI

Mitwirkend: SK, FD

*Die Regierung fördert in Abstimmung mit den Gemeinden und den Arbeitgebern der Privatwirtschaft die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Sicherstellung bedürfnisgerechter Kinderbetreuungsangebote sowie von Angeboten ausserschulischer Tagesbetreuung und nimmt als Arbeitgeber eine Vorbildfunktion ein.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Es wurden diverse Massnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt bzw. laufen Projekte, insbesondere:
  - Totalrevision KiBG vom Kantonsrat beraten und eGov-Vorhaben KiBG-IT läuft (Erarbeitung der Initialisierungsphase; Aufbereitung der Beschaffungsunterlagen und Start der öffentlichen Beschaffung)
  - Sammelvorlage EPAFF dem Kantonsrat zugeleitet
  - Arbeiten Familienstrategie laufen.(Vgl. auch Strategien 5 und 23)

### Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:

- Ausarbeitung ganzheitliche Familienstrategie für den Kanton St.Gallen (Massnahme 5)
- Stärkung der Familien im Arbeitsmarkt und Beruf (Massnahme 6)

## 23 Gleichstellung der Geschlechter fördern und Vorbildfunktion als Arbeitgeber

Federführung: DI

Mitwirkend: FD, SJD

*Die Regierung unterstützt Angebote zur Erhöhung der Gleichstellung der Geschlechter und nimmt als Arbeitgeber eine Vorbildfunktion ein.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Die Verbesserung der tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter wurde über verschiedene Massnahmen und Projekte (z.B. Veranstaltungen, Kampagnen, Weiterbildungen oder Workshops) fachlich und finanziell gefördert.
- Innerhalb der kantonalen Verwaltung wurde über verschiedene Gefässe die Gleichstellung der Geschlechter gefördert, um die Vorbildrolle des Kantons als Arbeitgeber zu stärken (z.B. Workshops zu den Themen «Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» und «Unconscious Bias» oder Weiterbildungen zum Gleichstellungsgesetz).

## 24 Unterstützung gesellschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen

Federführung: DI

Mitwirkend: BLD, FD, SJD

*Die Regierung unterstützt die Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung und sozial schwachen Personen am kulturellen, gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Leben.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Erstellung einer Auslegeordnung zum Thema Förderung der kulturellen Teilhabe durch den Kanton St.Gallen.
- Überprüfung der Strategie von klick – der Ostschweizer Kulturvermittlungsplattform für Schulen.
- Förderung des Aufbaus des Vereins «Kultur für alle», der sich für einen verbesserten und niederschweligen Zugang Kultur in der Ostschweiz für Kulturinteressierte und Kulturschaffende mit Behinderung einsetzt.
- Das Projekt zur Gesamtrevision des Gesetzes über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung (BehG) läuft weiter wie geplant. Der erste Revisionsschritt wurde dem Kantonsrat zur Beratung zugeleitet und die Arbeit zum zweiten Revisionsschritt ist ange laufen.
- Das Projekt «Umsetzung Gestaltungsprinzipien Alterspolitik» läuft gemäss Planung.

## 25 Förderung interkultureller und interreligiöser Dialog

Federführung: DI

Mitwirkend: BLD

*Die Regierung fördert den Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionsgemeinschaften.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Im Rahmen des Integrationsförderkredits wurden zahlreiche Begegnungsveranstaltungen finanziell unterstützt. Die Veranstaltungen fördern den interkulturellen Dialog in Quartieren und Gemeinden.
- Bis ins Jahr 2023 fanden im Kanton St.Gallen im Rahmen der interreligiösen Dialog- und Aktionswoche (ida) alle zwei Jahre Veranstaltungen in der Woche vor dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag statt. Diese Struktur wurde veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Mit dem «interreligiösen Dialog und Aktionen» (ida) besteht im Kanton St.Gallen neu eine Plattform für die Förderung von Begegnung und Zusammenarbeit unabhängig von einer bestimmten Woche.
- Die St.Galler Konferenz für Fragen von Religion und Staat hat sich als Austauschform der Leitungsgremien der Religionsgemeinschaften weiter etabliert, u.a. im Jahr 2025 durch die Entwicklung und Umsetzung eines Kompasses zum Umgang mit Machtmissbrauch im religiösen Kontext.

## 26 Förderung der Freiwilligenarbeit

Federführung: DI

Mitwirkend: BLD

*Die Regierung schafft geeignete Rahmenbedingungen für die Unterstützung der Freiwilligenarbeit.*

### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Mit der Fachstelle für Freiwilligenarbeit Benevol besteht eine Leistungsvereinbarung. Sie bietet u.a. eine Plattform für Freiwilligeneinsätze an. Im Rahmen des regulären Controllings zu diesen Leistungsvereinbarungen sowie im generellen Prozess zum Abschluss bzw. der Erneuerung von Leistungsvereinbarungen wird überprüft, wie die Ziele in diesem Bereich weiterentwickelt werden können.

## 27 Prävention vor Radikalisierung

Federführung: SJD

Mitwirkend: DI, BLD

*Die Regierung ergreift Massnahmen zur Prävention vor der Radikalisierung von Personen mit extremem Gedankengut.*

### Zentrale Liefereergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Die Gewaltprävention ist für die Kantonspolizei in den letzten Jahren ein sehr wichtiges Instrument geworden. Die Abteilung Bedrohungs- und Risikomanagements (BRM) der Kantonspolizei hat sich etabliert. Aufgrund des grossen Interesses werden weitere Informationsveranstaltungen durch das BRM für kantonsinterne und externe Verwaltungen angeboten werden.
- Die Förderung des religiösen Friedens und der Zusammenarbeit zwischen den Religionsgemeinschaften sind wichtige Grundlagen gegen Radikalisierungstendenzen. Im Jahr 2025 wurde ein gerade auch für kleine Religionsgemeinschaften wichtiger «Kompass» gegen Machtmissbrauch entwickelt. Zudem wurde das Jubiläum der «St.Galler Erklärung für das Zusammenleben der Religionen» begangen.

## 28 Erstellung Bevölkerungsschutz-Strategie

Federführung: SJD

Mitwirkend: SK, GD

*Die Regierung erstellt eine aktuelle Strategie zur Sicherstellung des Bevölkerungsschutzes (u.a. für Pandemien).*

### Zentrale Liefereergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Mit dem Bericht «Optimierungen bei der Vorbereitung auf künftige Pandemien» (40.23.04) und der zugehörigen Botschaft mit Entwurf zum Nachtrag zum Bevölkerungsschutzgesetz (22.23.05) vom Oktober 2023 beantragte die Regierung die Schaffung der entsprechenden Rechtsgrundlagen im Bevölkerungsschutzgesetz. Der Kantonsrat hat den Bericht in der Frühjahrsession 2024 zur Kenntnis genommen und den Nachtrag zum Bevölkerungsschutzgesetz in der Aufräumsession 2024 erlassen. Der Nachtrag wird seit dem 1. September 2024 angewendet.<sup>3</sup>
- Regierungsprojekt in Vorbereitung, der Projektauftrag zum Projekt «Strategie Bevölkerungsschutz 2025+» wurde am 10. März 2026 durch die Regierung verabschiedet. Das Projekt ist ein wichtiger Teil des Schwerpunktziels 5 «Sicherheit und Krisenfestigkeit ausbauen» der Schwerpunktplanung 2025–2035. Mit dem Projekt soll ein zukunftsorientiertes konzeptionelles Dach für ein breites Spektrum an Massnahmen zur Erhöhung der Resilienz der Gesellschaft, Wirtschaft und Natur im Kanton St.Gallen geschaffen werden.

### Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:

- Stärkung des Schutzes kritischer Infrastrukturen (Massnahme 19)
- Bevölkerungsschutzstrategie überarbeiten (Massnahme 20)

## 29 Strukturreform öffentlich-rechtlicher Leistungserbringer im Gesundheitswesen

Federführung: GD

Mitwirkend: DI, FD

*Die Regierung reformiert die Strukturen der öffentlich-rechtlichen Leistungserbringer im Gesundheitswesen.*

### Zentrale Liefereergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Das Spital Rorschach wurde im Januar 2021 und das Spital Flawil im Juni 2021 geschlossen

<sup>3</sup> Der Nachtrag enthält eine Übergangsbestimmung: Die politischen Gemeinden regeln Organisation, Aufgaben und Finanzierung der Bevölkerungsschutzregion und des regionalen Führungsstabes nach Art. 11a Abs. 2 des Erlasses innert zweier Jahre nach Vollzugsbeginn des Nachtrags.

- Das Spital Wattwil wurde Ende März 2022 geschlossen und das Spital (inkl. Gebäude) der Gemeinde Wattwil verkauft. Ab April 2022 betreibt die Berit Klinik – nebst dem stationären Angebot für die Alkoholentwöhnung – ein ambulantes Notfallzentrum (einschliesslich wenigen stationären Notfallbetten).
- Das Spital Walenstadt wurde per 1. Januar 2023 an das Kantonsspital Graubünden verkauft.
- Die vier Spitalverbunde wurden auf den 1. Januar 2025 zu einem Verbund fusioniert und dem Spitalverbund mehr unternehmerische Freiheiten eingeräumt.
- Die beiden Psychiatrieverbunde wurden auf 1. Januar 2023 zur Psychiatrie St.Gallen fusioniert.
- Das Spital Altstätten wird Ende Juni 2026 geschlossen und das Angebot an das Spital Grabs verlagert.

### 30 Interkantonale Planung der Gesundheitsangebote

Federführung: GD

Mitwirkend: DI

*Die Regierung erarbeitet eine interkantonale Planung für die Angebote im Gesundheitsbereich.*

#### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Umsetzung einer gemeinsamen Spitalplanung AR-AI-SG für den Bereich Akutsomatik per 1. April 2024
- Umsetzung einer gemeinsamen Spitalplanung AR-AI-SG für den Bereich Rehabilitation per 1. Januar 2025
- Abschluss einer Vereinbarung für eine gemeinsame Spitalplanung der Kantone AR-AI-SG-TG im November 2025

#### Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:

- Überkantonale Zusammenarbeit in der Spitalplanung stärken (Massnahme 14)
  - Start gemeinsame Spitalplanung AR-AI-SG-TG für den Bereich Psychiatrie (Umsetzung per 1. Januar 2028 geplant).

### 31 Unterstützung koordinierte Versorgung im Gesundheitsbereich

Federführung: GD

Mitwirkend: DI

*Die Regierung unterstützt im Gesundheitsbereich mit den verschiedenen Partnern eine koordinierte Versorgung (horizontal, vertikal).*

#### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Überführung des Bereichs der stationären Langzeitpflege vom DI zum GD
- Seit 1. Januar 2023 gilt eine schweizweite 18er-Liste: Bei diesen Eingriffen wird grundsätzlich nur die ambulante Durchführung vergütet, ausser es liegen besondere Umstände vor, die eine stationäre Durchführung erfordern.

#### Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:

- Berücksichtigung von Projekten und Massnahmen zur Förderung der integrierten Versorgung im Rahmen der Totalrevision der kantonalen Gesundheitsgesetzes (sGS 311.1)

#### Es wird wie folgt damit weitergefahren:

- Das revidierte kantonale Gesundheitsgesetz (sGS 311.1) wird im Jahr 2026 im Kantonsrat behandelt.

<p><b>32 Förderung Strukturentwicklung im Alters- und Behindertenbereich</b></p> <p><i>Die Regierung fördert die Strukturentwicklung im Alters- und Behindertenbereich auf kommunaler und regionaler Ebene.</i></p>	<p><b>Federführung: DI</b></p>	<p><b>Mitwirkend: GD</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Projekt zur Gesamtrevision des Gesetzes über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung (BehG) läuft weiter wie geplant. Der erste Revisionsschritt wurde dem Kantonsrat zur Beratung zugeleitet und die Arbeit zum zweite Revisionsschritt ist ange laufen.</li> <li>– Das Projekt Umsetzung Gestaltungsprinzipien Alterspolitik läuft gemäss Planung.</li> <li>– Die kantonalen Höchstansätze für Pflegeheime sowie die EL-Tagespauschalen wurden datengestützt evaluiert und darauf aufbauend eine strukturierte Empfehlung formuliert. Die künftigen Berechnungsmechanismen wurden verbindlich festgelegt.</li> </ul> <p><b>Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bekämpfung des Fachkräftemangels im Gesundheitsbereich (Massnahme 4.7)</li> <li>– Generationendialog fördern (Massnahme 17)</li> </ul>	<p><b>Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgrund des Zuständigkeitswechsels vom Departement des Inneren zum Gesundheitsdepartement im Bereich der Pflegeheime hat sich die Umsetzung der spezialisierten Langzeitpflege zeitlich verzögert. Seit Beginn des Jahres 2025 arbeitet das Gesundheitsdepartement gezielt an der Umsetzung der spezialisierten Langzeitpflege. Die Einführung sowie die entsprechende Finanzierung sind ab dem 1. Januar 2027 geplant.</li> <li>– Die Überprüfung der kantonalen Höchstansätze sowie der EL-Tagespauschale erfolgte im Jahr 2025 und zeigte Anpassungsbedarf auf. Aufgrund der Sparmassnahmen wurden im Rahmen des Regierungsbeschlusses jedoch keine Anpassungen vorgenommen. Eine erneute Prüfung mit möglicher Anpassung ist für das Jahr 2026 vorgesehen.</li> </ul>	
<p><b>33 Unterstützung Gemeinden Strukturbereinigen</b></p> <p><i>Die Regierung unterstützt die Gemeinden bei der Bereinigung ihrer Strukturen (z.B. Inkorporation Schulgemeinden und Korporationen).</i></p>	<p><b>Federführung: DI</b></p>	<p><b>Mitwirkend: BLD</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Zahl der Schulgemeinden sinkt stetig. Per 1. Januar 2025 gibt es noch 28 Schulgemeinden. Weitere Inkorporationen werden geprüft.</li> </ul> <p><b>Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Instrumente schaffen, um eine bedürfnisgerechte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu ermöglichen (Massnahme 15)</li> </ul>		
<p><b>34 Reform der kantonalen Schulstrukturen und Schulstandorte</b></p> <p><i>Die Regierung reformiert Strukturen und Standorte der kantonalen Schulen nach den Kriterien Kompetenzorientierung, Agilität, Vernetzung und Effizienz.</i></p>	<p><b>Federführung: BLD</b></p>	<p><b>Mitwirkend: –</b></p>
<p><b>Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Kantonsrat ist auf den Bericht zur Immobilienbedarfsplanung für die Sekundarstufe II nicht eingetreten und hat den VII. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung (EG-BB) zurückgewiesen. Er fordert im Bereich der Berufsbildung eine Anpassung der Governance und die Erstellung einer grundlegenden Berufsbildungsstrategie. Die Arbeiten werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen.</li> </ul> <p><b>Folgende Massnahmen / Projekte der Strategie werden im Rahmen der Schwerpunktplanung 2025–2035 weitergeführt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung einer zukunftsfähigen Berufsbildungsstrategie (Massnahme 4.2)</li> </ul>	<p><b>Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vgl. links</li> </ul> <p><b>Es wird wie folgt damit weitergefahren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung einer zukunftsgerichteten Berufsbildungsstrategie und Überprüfung/Anpassung der Gremienstruktur (Schaffung eines Berufsbildungsrates) im Rahmen eines breit abgestützten Projekts und unter regelmässigem Einbezug der noch bestehenden vorberatenden Kommission zum VII. Nachtrag EG-BB.</li> <li>– Im dritten Quartal 2025 wurden die Arbeiten zur Erfüllung der Aufträge des Kantonsrates in einer breit abgestützten Projektorganisation aufgenommen.</li> </ul>	

- Lieferobjekte des entsprechenden Projektes sind eine konsolidierte Berufsbildungsstrategie und ein überarbeiteter VII. Nachtrag EG-BB, mit dem insbesondere die Gremienstruktur angepasst wird (Forderung nach der Schaffung eines strategisch tätigen Berufsbildungsrates).

### 35 Organisations- und Kooperationsmodell im öV-Ostschweiz

Federführung: VD

Mitwirkend: –

*Die Regierung entwickelt mit den Kantonen der Planungsregion Ostschweiz eine gemeinsame Bestellerorganisation für den öffentlichen regionalen Personenverkehr.*

#### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Bildung Fachausschuss Regionalkonferenz öV (RöV) mit Geschäftsstelle beim AöV Kanton St.Gallen. Die RöV ist ein interkantonaales Koordinationsgremium der Ostschweizer Kantone zur Abstimmung gemeinsamer Positionen und zur Vertretung regionaler Interessen im öffentlichen Verkehr gegenüber Bund und Transportunternehmen. Dabei erfolgen vierteljährliche Koordinationssitzungen der ÖV-Amtsleitenden sowie zweijährliche Treffen der zuständigen ÖV-Direktoren.
- Die Bestellerstrategie der Ostschweizer Kantone steht. Die Regierung hat den Kooperationsvertrag mit den Kantonen SH, TG, AI, AR, GL und GR im Jahr 2022 genehmigt. Dieser Vertrag könnte eine Vorstufe für eine gemeinsame Bestellerorganisation sein.
- Die Ostschweizer Kantone haben verschiedene Massnahmen koordiniert und in Umsetzung gebracht:
  - Harmonisierte Vorgaben an die Transportunternehmen bezüglich Leistungserbringung und Kostenentwicklung gemacht
  - Kantonsübergreifender Pilotbetrieb für On-Demand-Verkehre mit automatisiertem Fahren gestartet
  - Koordinierte Elektrifizierung der Busflotten und verschiedene Beschaffungsprojekte der Bahnen in Umsetzung

### 36 Strukturüberprüfung dezentraler Verwaltungseinheiten

Federführung: SK (Koordination)

Mitwirkend: alle

*Die Regierung überprüft die dezentralen Verwaltungseinheiten auf Kundennähe und Wirtschaftlichkeit, strafft die Dezentralisation oder schafft neue Angebote, wo dies erforderlich ist.*

#### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Effizienzanalysen in der Staatsverwaltung durchgeführt
- Projekt «Regioverbund» zur Zusammenführung der Verbände St.Galler Bibliotheksnetz und Gemeindeverbund St.Gallen-Appenzell und zur Verbesserung der Dienstleistungen für Bibliotheken im Kanton
  - Die Realisierungsphase ist für die zweite Jahreshälfte 2025 vorgesehen, die Einführung und Betriebsaufnahme für das Jahr 2026.
- Zusammenschluss, Errichtung und Führung einer gemeinsamen Kantons- und Stadtbibliothek: Teilprojekt Trägerschaft und Betrieb
- Erledigung der Prüfaufträge aus der externen Vernehmlassung: Redimensionierung des Angebotes und der betrieblichen Ausrichtung zwecks Senkung der Kosten sowie Erarbeitung von Massnahmen zum Ausbau der Förderung der Bibliotheken im Kanton
- Finalisierung der Botschaft für die Zuleitung an die Parlamente (aktuell für Januar 2026 geplant)

#### Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:

- Verzögerung Start Planung Strukturüberprüfung aus Ressourcengründen; Klärung weiteres Vorgehen nötig
- Projekt «Regioverbund» zur Zusammenführung der Verbände St.Galler Bibliotheksnetz (SGBN) und St.Gallen Appenzell (BVSGA) zur Verbesserung der Dienstleistungen für die Bibliotheken im Kanton
  - Arbeiten sind inhaltlich auf Kurs, aufgrund der Abhängigkeit zum IT-Projekt «Ablösung Al-eph» jedoch zeitlich verzögert. Der geplante Verbund soll im November 2026 mit der Inbetriebnahme des neuen Bibliothekssystem starten. In einem ersten Schritt werden die SGBN-Bibliotheken aufgenommen; die Bibliotheken des BVSGA folgen gemäss aktuellem Zeitplan im ersten Quartal 2028.
- Verzögerung Projekt «Zusammenschluss, Errichtung und Führung einer gemeinsamen Kantons- und Stadtbibliothek» (Teilprojekt Trägerschaft und Betrieb und Bauprojekt)
  - Die Regierung hat Anfang Februar 2026 entschieden, die Zuleitung des Projekts «Zusammenschluss, Errichtung und Führung einer gemeinsamen Kantons- und Stadtbibliothek»

an den Kantonsrat aufgrund der aktuellen politischen bzw. finanzpolitischen Debatten um höchstens drei Jahre zu verschieben.

### 37 Leistungs-, kunden- und zukunftsorientierte Verwaltung

Federführung: SK

Mitwirkend: alle

*Die Regierung entwickelt die Strategie der Staatsverwaltung zur stärkeren Vernetzung und Modernisierung der Verwaltung weiter und sorgt für eine wirkungsvolle Umsetzung der Massnahmen.*

#### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Strategie kantonales Beschaffungsmanagement und strategische Stossrichtungen
- Weiterentwicklung des Finanzmanagements
- Aufbau Kompetenzzentrum Beschaffungsmanagement
- Projekt zur Entwicklung und Umsetzung eines HR-Geschäftsmodells umgesetzt
- Analyse zur Weiterentwicklung des kantonalen Projektmanagements

#### Folgende Strategien bzw. Massnahmen und Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder verzögern sich noch:

- Verzicht auf Erarbeitung Strategie der Staatsverwaltung
- Verzögerung Bereitstellung und Weiterentwicklung von Grundlagen und Vorlagen für das kantonale Projektmanagement
- Etablierung des Beschaffungsmanagements in der Staatsverwaltung leicht verzögert, u.a. auch bezüglich Erreichung des finanziellen Entlastungsvolumens
- Leichte Verzögerungen bei der Digitalisierung der HR-Prozesse

### 38 Attraktiver und vereinbarkeitsfreundlicher Arbeitgeber

Federführung: FD

Mitwirkend: alle

*Die Regierung setzt sich ambitionierte Ziele für die Personalpolitik und positioniert sich als attraktiver und vereinbarkeitsfreundlicher Arbeitgeber für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.*

#### Zentrale Lieferergebnisse / umgesetzte Massnahmen / abgeschlossene Projekte:

- Die Regierung hat sich hierzu in den Zielen der Personalpolitik 2020–2024 zwei Ziele gesetzt:
  - Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben stärken: Hierbei stand die Neulancierung der SG-Agenda im Fokus, welche nicht umgesetzt werden konnte.
  - Stärkung Arbeitgebermarketing: Hierbei ging es um die stärkere Positionierung des Kantons als Arbeitgeber, was soweit geplant möglich war.
- Optimierungen der Stellenausschreibungen und Professionalisierung des Auftritts nach aussen konnten erreicht werden. Die Vereinheitlichung des Aussenauftritts in Zusammenarbeit mit der Entwicklung der Marke «Kanton St.Gallen» konnte noch nicht abschliessend realisiert werden
- Die Teilnahme an Veranstaltungen, wie zum Beispiel der ProOst, konnten umgesetzt werden.
- Vgl. auch umgesetzte Projekte und Massnahmen zu diesem Bereich in den Strategien 5, 22 und 23